

Stärkung von Prävention und Gesundheitsförderung durch eine gesetzliche Neuregelung?

Dr. pharm. Salome von Greyerz, MAE
Leiterin Sektion Strategie und Gesundheitspolitik CH
Bundesamt für Gesundheit

Neuregelung von Prävention und Gesundheitsförderung?

Nutzen von Prävention und Gesundheitsförderung

- **Gesundheit, Wohlbefinden** und **Lebensqualität** des Einzelnen sichern
- als **Investition in die Leistungsfähigkeit** (analog zur Bildung) die Gesamtgesellschaft stärken
- **Arbeitsfähigkeit** der erwerbstätigen Bevölkerung fördern und bewahren
- vorzeitige krankheitsbedingte **Verrentung** verhindern
- **Pflegebedürftigkeit** verhindern bzw. hinauszögern
- **Eigenverantwortung** des Bürgers im Sozialversicherungssystem verankern und stärken
- möglicherweise **Kosten im Gesundheitssystem** senken

Neuregelung von Prävention und Gesundheitsförderung?

Internationale Entwicklung

- Zunahme des **Bewusstseins in der Politik** für Prävention und Gesundheitsförderung
- **Ausweitung des Verständnis** von Prävention und Gesundheitsförderung (Gesundheitsdeterminanten, Gesundheitsressourcen und gesundheitliche Ungleichheit)
- Förderung und Stärkung der **psychischen Gesundheit** gewinnt an Bedeutung
- Erprobung **neuer Organisations-** und **Finanzierungsformen**
- Förderung der **inter-** und **multisektoralen Zusammenarbeit**
- Zunahme der **finanziellen Aufwendungen** für Prävention und Gesundheitsförderung (aktuell 3 bis 7% der Gesundheitsausgaben)

Neuregelung von Prävention und Gesundheitsförderung?

Internationale Entwicklung: konkrete Beispiele

- WHO Global Report **«Preventing Chronic Diseases: a vital Investment »** (2005)
- Kanadischer Prozess zur Formulierung von Gesundheitszielen **«Health Goals for Canada»** (2005)
- **Reflexionsprozess zur EU-Gesundheitspolitik** (2004)
- Englisches Strategiepapier **«Choosing health – making healthy choices»** (2004)
- Schwedische Gesundheitspolitik **«Health on equal terms»** (2003)
- **Französisches Loi sur la Santé Publique** (2004)
- **Deutsches Präventionsgesetz** (2005 gescheitert)

Neuregelung von Prävention und Gesundheitsförderung?

Die Situation in der Schweiz: Schwächen des heutigen Systems

- **keine Gesamtstrategie** zur Prävention und Gesundheitsförderung in der Schweiz
- **Fehlen einer Instanz, die gemeinsame Präventionsziele definiert** und die Aktivitäten der verschiedenen Akteure koordiniert
- **Doppelspurigkeiten, Kompetenzüberschneidungen** und **Lücken** in den Präventionsangeboten
- **Abgrenzungen** zwischen Aufsicht, Mittelvergabe und Umsetzung **oft nicht durchschaubar**
- **fragmentierte** und in zahlreichen Spezialgesetzen formulierte **Präventionsbestimmungen auf Bundesebene**
- **keine bundesgesetzliche Grundlage** für Massnahmen zur Prävention chronischer nichtübertragbarer Krankheiten und psychischer Erkrankungen

Neuregelung von Prävention und Gesundheitsförderung?

Auftrag des Eidg. Departement des Innern an das BAG

- **Überprüfung der aktuellen gesetzlichen Regelungen** von Prävention und Gesundheitsförderung
- Prüfung der **politischen Machbarkeit** einer **gesetzlichen Neuregelung** von Prävention und Gesundheitsförderung:
 - September 2005** Einsetzung der **Fachkommission «Prävention + Gesundheitsförderung»** (Fachkommission PGF2010) durch das Eidg. Departement des Innern
 - Bis Februar 2006** Formulierung von «Vision und Thesen zur Zukunft der Prävention und Gesundheitsförderung in der Schweiz» durch die Fachkommission PGF2010
 - März/April 2006** Möglichkeit zur schriftlichen Stellungnahme
 - Juni 2006** Abgabe des Berichtes **«Die zukünftige Regelung der Prävention und Gesundheitsförderung in der Schweiz»** der Fachkommission PGF2010 an das Eidg. Departement des Innern
 - Herbst 2006** **Entscheid des Bundesrates** über das weitere Vorgehen

Neuregelung von Prävention und Gesundheitsförderung?

Vision des BAG: „Prävention und Gesundheitsförderung im Jahr 2010“

- **Neuorientierung** der Schweizer **Gesundheitspolitik**
- **Neuorientierung** des Schweizerischen **Gesundheitssystems**
- **Neue Verfassungs-** und **Gesetzesbestimmungen**
- **Neues Finanzierungssystem** für Prävention und Gesundheitsförderung
- **Prioritätensetzung** erfolgt durch **Gesundheitsziele**
- Stärkung der **inter-** und **multisektoralen Zusammenarbeit**
- **Ausrichtung** von Prävention und Gesundheitsförderung auf **Gesundheitsdeterminanten** und **Verringerung ungleicher Gesundheitschancen**
- Stärkung der **Wirksamkeit, Zweckmässigkeit** und **Wirtschaftlichkeit** von Präventions- und Gesundheitsförderungsmassnahmen